„Unser Schmerz ist unsere Kraft“ – Gamze Kubaşık und Christine Werner zu Gast im Stadtmuseum

GAMZE KUBAŞIK, SEMIYA ŞIMŞEK
MIT CHRISTINE WERNER

*»Gegen das Vergessen.
Für eine Zukunft ohne Ausgrenzung.«*

Deutscher Jugendliteratur Preis
NOMINIERUNG

UNSER SCHMERZ IST UNSERE KRAFT

NEONAZIS HABEN UNSERE VÄTER ERMORDET

FISCHER SAUERLÄNDER

Was bedeutet Heimat? Was gibt Menschen das Gefühl, dazuzugehören – und was geschieht, wenn dieses Gefühl durch Ausgrenzung und Gewalt in Frage gestellt wird? Diesen Fragen widmet sich die Lesung am Mittwoch, 28. Oktober 2026, um 19 Uhr im Wolfgang-Fräger-Raum des Stadtmuseums Bergkamen.

Zu Gast sind Gamze Kubaşık und Christine Werner, die gemeinsam mit Semiya Şimşek das Buch „Unser Schmerz ist unsere Kraft“ verfasst haben. Darin erzählen sie aus der Perspektive der Hinterbliebenen von den Morden an ihren Vätern durch die rechtsextreme Terrorzelle NSU und von den tiefgreifenden Folgen, die diese Taten für ihre Familien hatten.

Semiya Şimşeks Vater Enver Şimşek wurde im September 2000 als erstes Opfer der NSU-Mordserie getötet. Gamze Kubaşıks Vater Mehmet Kubaşık wurde 2006 in seinem Kiosk in Dortmund erschossen. Beide Männer hatten sich in Deutschland ein Leben aufgebaut und waren fest in ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld verwurzelt. Für ihre Familien bedeutete die Ermordung nicht nur einen unvorstellbaren persönlichen Verlust. Sie mussten zugleich erfahren, wie Vorurteile und falsche Verdächtigungen ihren Umgang mit der Tat und den Behörden prägten.

„Unser Schmerz ist unsere Kraft“, 2025 bei Fischer Sauerländer erschienen, gibt den Hinterbliebenen eine eigene Stimme. Gamze Kubaşık und Semiya Şimşek erzählen darin von Trauer und Wut, aber auch von Freundschaft, Erinnerung und dem Entschluss, sich gegen das Vergessen und gegen Rassismus einzusetzen. Das Buch wurde 2026 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Die Lesung knüpft zugleich an die Themen der Ausstellung „Vom Träumen und Arbeiten“ von Emine Ercihan und Lukas Zander an. Die Ausstellung beschäftigt sich mit Sehnsucht, Migration und Heimat und fragt danach, was Menschen mit einem Ort verbindet. Die Geschichten der Hinterbliebenen führen diese Gedanken auf eine andere, schmerzhafte Ebene. Heimat bedeutet nicht nur einen Ort, an dem man lebt, arbeitet und sich eine Zukunft aufbaut. Heimat bedeutet auch Sicherheit, Anerkennung und das Gefühl, selbstverständlich dazuzugehören.

Der Abend lädt dazu ein, den Begriff Heimat aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und darüber ins Gespräch zu kommen, was eine Gesellschaft leisten muss, damit Zugehörigkeit nicht nur ein Versprechen

bleibt.

Lesung mit Gamze Kubaşık und Christine Werner
Mittwoch, 28. Oktober 2026, 19:00 Uhr, Wolfgang-Fräger-Raum im Stadtmuseum Bergkamen

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten unter 02307/965-300.

Gefördert durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh im Rahmen der Werkproben.